

# Zivildienst-Gruppeneinsatz Trockenmauern Schlussbericht 2022



ZIVILDIENT  
SERVICE CIVIL  
SERVIZIO CIVILE  
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter  
Einsatzbetrieb

Stiftung Umwelteinsatz



Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS)  
Brunnmattstrasse 15  
3007 Bern  
info@umwelteinsatz.ch  
www.umwelteinsatz.ch

Nicolas Ilg  
Leiter Trockenmauern  
031 380 50 60  
079 901 82 41  
nicolas.ilg@umwelteinsatz.ch

Bern, Februar 2023



Stiftung Umwelteinsatz





# Inhalt

1. Einleitung	4
1.1. Programmziele	4
2. Das Team	5
3. Zivildienstleistende	6
4. Umfrage Zivildienstleistende	7
5. Zivildienstprojekte	10
5.1. Karte der Baustellen	11
5.2. Baustellen	12
6. Fazit Programmziele	21
7. Medienspiegel	22
8. Schlusswort	23

# 1. Einleitung

Seit 1999 baut die Stiftung Umwelteinsatz (SUS) mit Hilfe von Zivildienstleistenden in der ganzen Schweiz Trockenmauern. Seither wurden in den verschiedensten Regionen der Schweiz unzählige Trockenmauern saniert oder neu gebaut. Die Zusammenarbeit mit dem Zivildienst sowie dessen finanzielle Unterstützung für Projekte im Umweltbereich haben massgebend zur Wiederentdeckung dieses traditionellen Handwerkes und zu dessen heutigem Erfolg beigetragen.

Nach den beiden Corona-Pandemiejahren 2020/21 konnte die Stiftung Umwelteinsatz die Arbeiten im Jahr 2022 wieder im gewohnten Rahmen durchführen.

## 1.1. Programmziele

Die SUS plant, vermittelt und betreut in der ganzen Schweiz Umwelteinsätze für Zivildienstleistende im Bereich Trockenmauern. Dabei verfolgt sie folgende Programmziele:

- Trockenmauern in Regionen neu bauen oder renovieren, in denen dies ansonsten aus Kostengründen nicht möglich wäre.
- Zivildienstleistenden ermöglichen, unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Baustellenleitenden ein altes Handwerk zu erlernen.
- Wissen in den Bereichen Ökologie und Kulturlandschaft vermitteln.
- Einen Beitrag zur Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Kulturen und Altersgruppen leisten und eine breite Sympathie für die Institution Zivildienst schaffen.



## 2. Das Team

Auf der SUS-Geschäftsstelle, im Zentrum von Bern, arbeiten acht Personen. Sarah Menegale ist die Geschäftsleiterin der Stiftung Umwelteinsatz. Der Bereich Trockenmauern wird von Nicolas Ilg geleitet. Als Projektleiter ist Daniel Eichenberger zuständig für die Koordination, Organisation und Begleitung von Bauprojekten. Die Einsätze der Zivildienstleistenden werden von Anja Gasser geplant und begleitet.

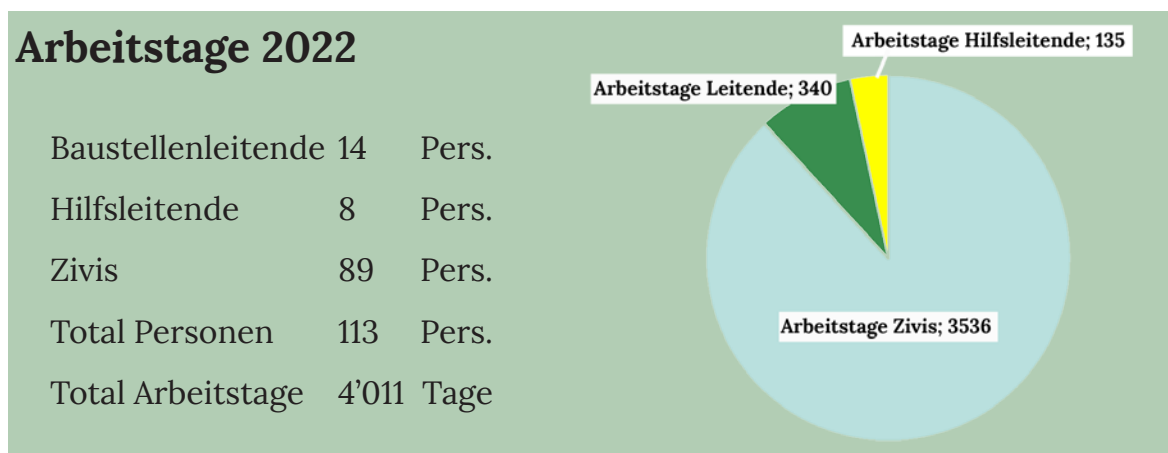
Zum Team unserer Trockenmauerspezialisten, die unsere Zivi-Baustellen 2022 leiteten, gehören Valentin Albani, Flavio Bucher, Tom Holzhauser, Lukas Hutmacher, Benjamin Keller, Manuel Lienhard, Stefan Meier, Markus Müller, Siro Müller, Felix Riegger, Stefan Spörri, Philipp Stüdle, Emmanuel Weber und Pascal Zobrist.



# 3. Zivildienstleistende

Im Jahr 2022 haben 89 Zivildienstleistende insgesamt 4'773 (+349 gegenüber 2021) Diensttage bei der Stiftung Umwelteinsatz (Programm Trockenmauern) geleistet. Geplant waren ursprünglich 4'877 Diensttage. Verfügt wurden vonseiten des Zivildienstes am 09.03.2022 4'138 Diensttage und am 06.12.2022 zusätzlich 50 Diensttage. Auch dieses Jahr war das Interesse der Zivildienstleistenden für Trockenmauer-Einsätze wieder erfreulich gross.

Aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen haben dieses Jahr 4 Zivis ihren Einsatz nach einigen Tagen oder Wochen abgebrochen.



## 89 Zivildienstleistende

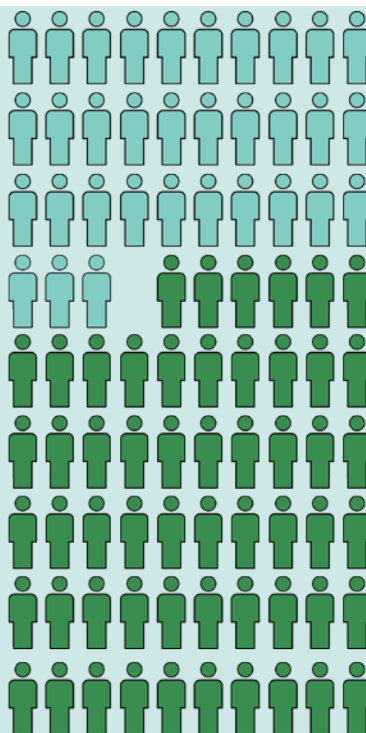
Total Diensttage 4'773 Tage

Diensttage Ø 50 Tage

Längster Einsatz 201 Tage

Krankheitstage 140 Tage

Ferientage 28 Tage



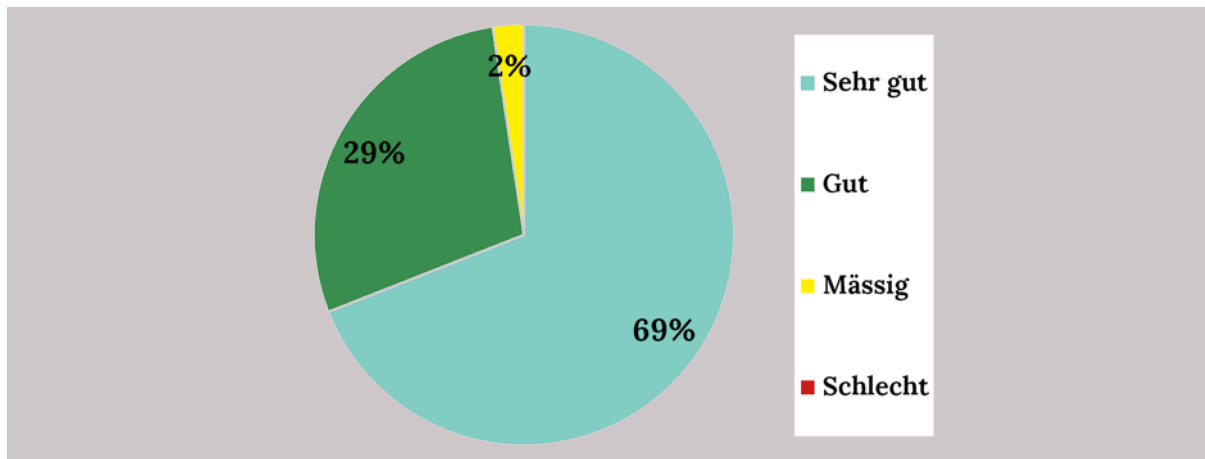
33 Zivis „Bisherige“

56 Zivis „Neue“

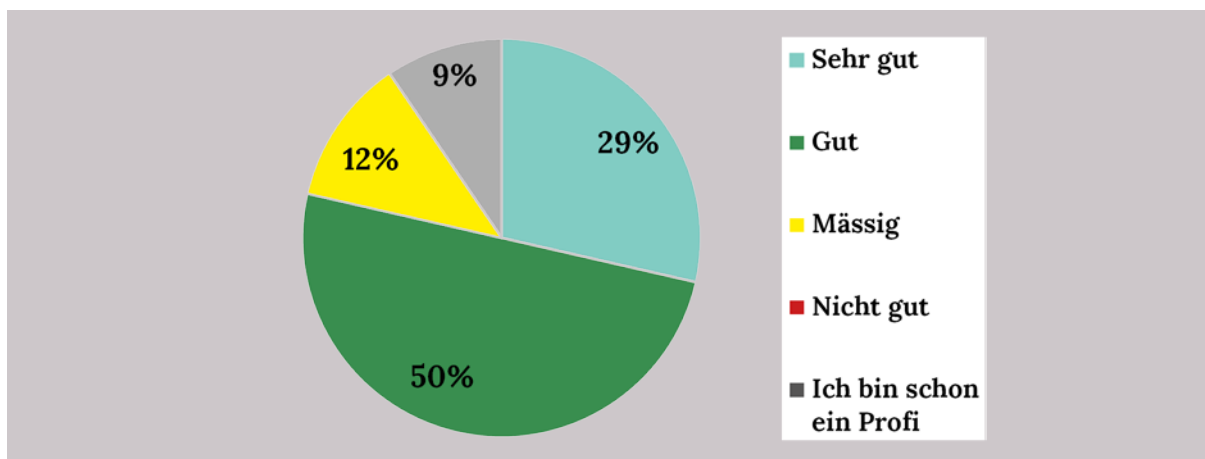
# 4. Umfrage Zivildienstleistende

Auch in diesem Jahr wurde unser digitaler Fragebogen am Ende des Einsatzes an alle Zivildienstleistenden versendet. Von den 89 Zivis haben 42 Personen (47%) an der Umfrage teilgenommen. Untenstehend eine Zusammenfassung der Ergebnisse:

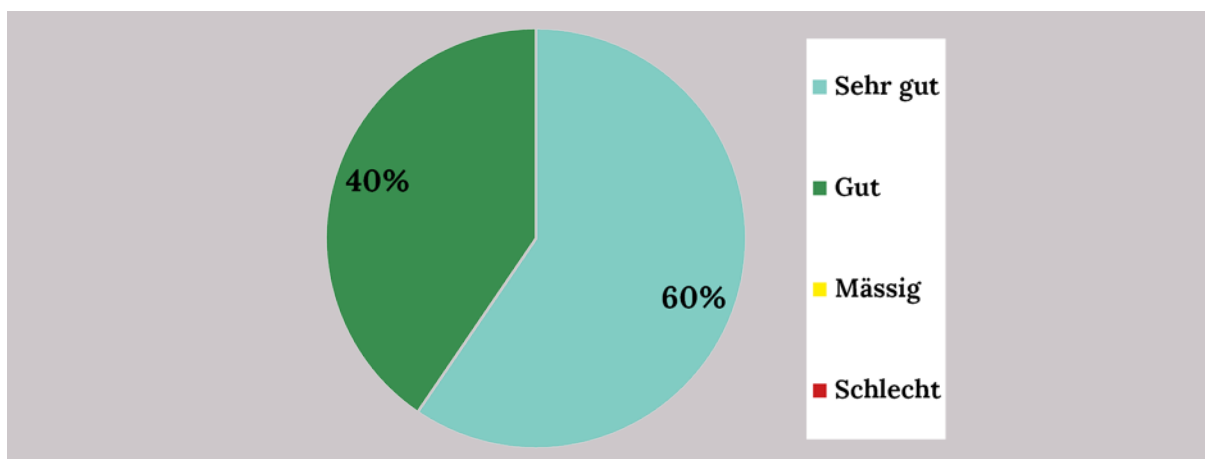
- Wie beurteilst du die Organisation und Information der SUS vor deinem Einsatz?



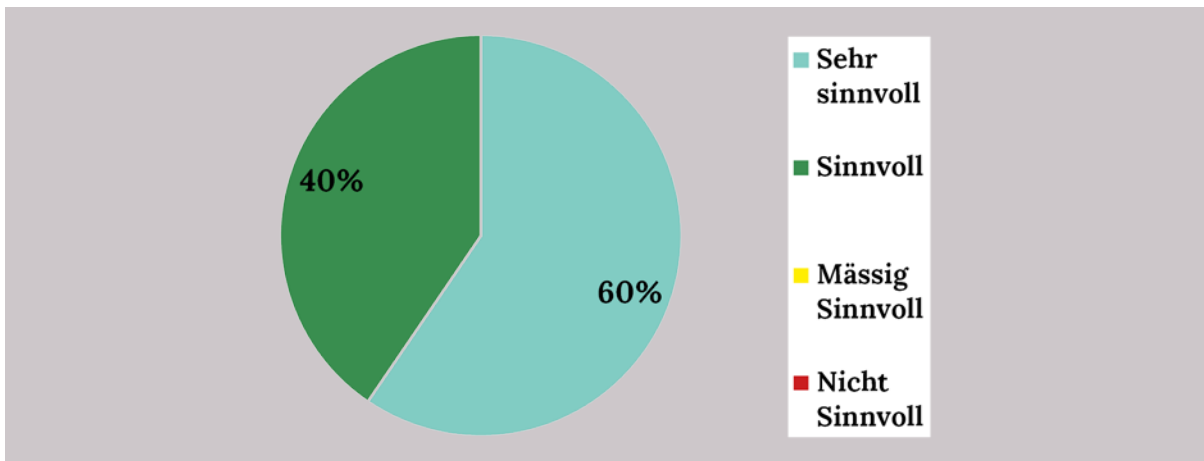
- Wie war die Einarbeitung in den Trockenmauerbau für dich?



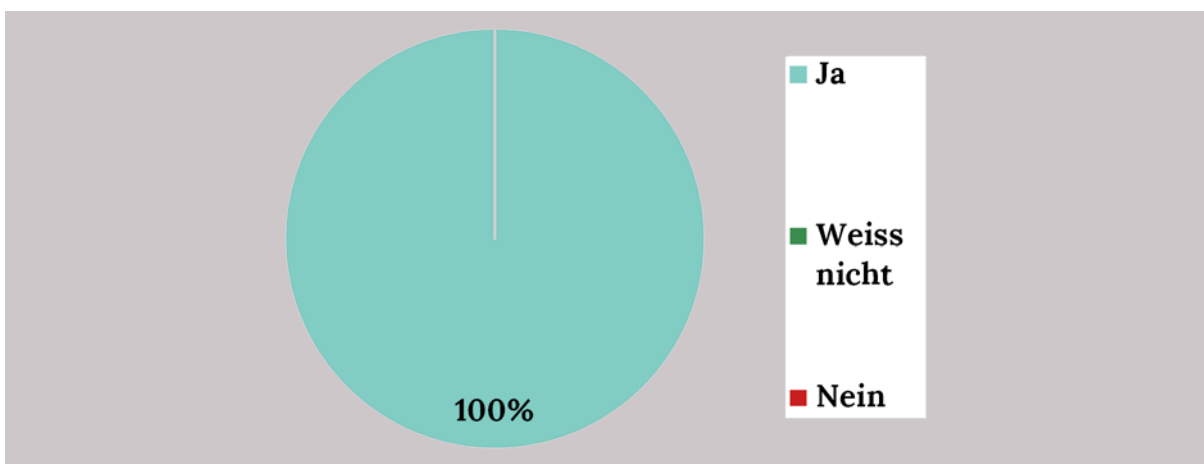
- Wie beurteilst du die Organisation während deines Einsatzes?



- Wie sinnvoll war für dich der Einsatz als Trockenmaurer?



- Würdest du die SUS als Einsatzbetrieb weiterempfehlen?



- Wie waren die Unterkünfte?



- Wie waren die Ausrüstung und das Werkzeug?



Die Baustellenleitenden werden als kompetente Personen, sowohl in fachlicher wie auch in sozialer Hinsicht wahrgenommen und bewertet. Die SUS kann auf erfahrene Baustellenleitende zählen, die mit viel Herzblut die Zivis anleiten, Wissen weitergeben und sie während ihrem gesamten Einsatz unterstützen. Die meisten Baustellenleitenden haben selbst einmal Zivildienst geleistet oder stehen der Institution Zivildienst sehr nahe.



## Hier einige Zitate von Zivis zu ausgewählten Saison-Highlights:

«Honnêtement, il n'y a pas eu un highlight, mais un ensemble de highlights. Toute l'affectation a été comme une colonie de vacances (malgré le travail et la fatigue) hors du temps et hors de la vie normale. Tous les moments de sociabilité étaient des highlights: le soir en rentrant du travail à refaire le monde en buvant quelques bières dans la cour du Mehrzweckgebäude, lors des Znüni et Zvieri, etc!»

«Mal aus dem Büro und die Schweiz und Trockenmauern entdecken.»

«Mauern bauen.»

«Die Baustellenabschlüsse. Das heisst, wenn man das Resultat von 4 Wochen Schweiss und teils auch Blut sieht.»

«Des gens sympas, une bonne ambiance, un mur sec.»

«Viele fantastische Orte und Gegenden kennengelernt und Mauerskills verbessert.»



# Zivildienstprojekte

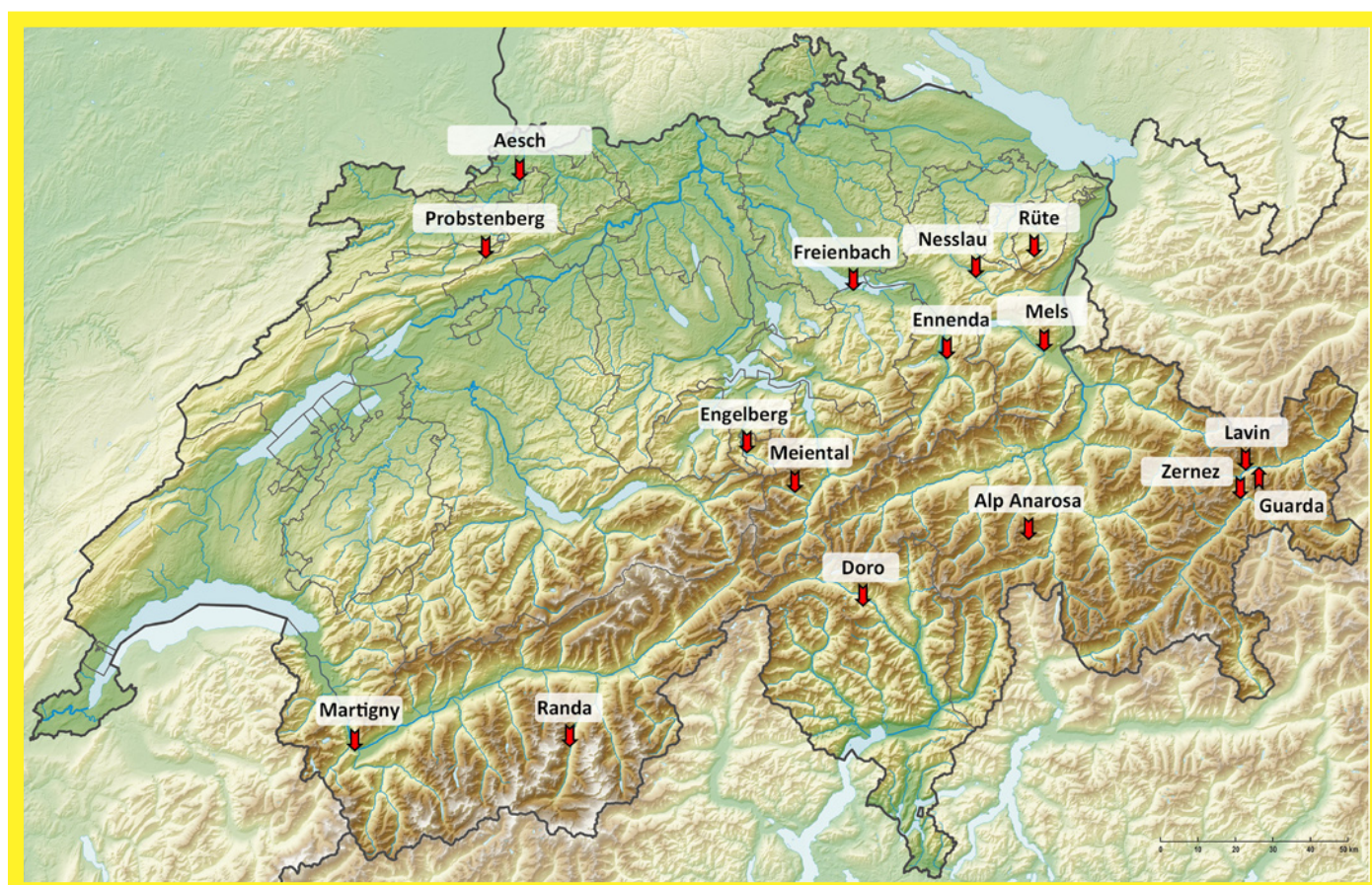
# 5. Zivildienstprojekte

Im Jahr 2022 baute die SUS an 18 verschiedenen Orten, in 11 Kantonen Trockenmauern mit Zivildienstleistenden. Der Saisonstart erfolgte am 21. März in Martigny (VS). Ab dem 25. April bis am 14. Oktober waren wir mit zwei Baulinien parallel unterwegs und beendeten die Saison am 28. Oktober in Mels (SG). Die Dauer der einzelnen Baustellen betrug zwischen einer Woche (Alp Anarosa) und sieben Wochen (Mels), wobei die Arbeiten in Mels in zwei Etappen ausgeführt wurden. Insgesamt baute die Stiftung Umwelteinsatz im Jahr 2022 während 57 Arbeitswochen rund 1'195m<sup>2</sup> Trockenmauer mit Zivildienstleistenden des Programms «Trockenmauern».



## 5.1. Karte der Baustellen

Wie auf der Karte ersichtlich, war die SUS im Jahr 2022 in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Baselland, Bern, Glarus, Graubünden, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Uri und Wallis tätig.



Die Stiftung Umwelteinsatz baut vorwiegend in den Alpen und Voralpen Trockenmauern.

## 5.2. Baustellen

### 1. Martigny VS

Die Trockenmauer-Bausaison wurde im Jahr 2022 in Martigny eröffnet. Unterhalb der Burg «La Bâtiaz» wurde ein Teil der Stützmauer eines Rebbergs saniert. Mit der Renovation wird der Weiterbestand dieser prägenden Trockenmauer über viele Jahre sichergestellt – die Bewirtschaftung des Weinbergs ist auf lange Sicht gewährleistet.



#### Objekt

Stützmauer

#### Bauzeit

4 Wochen

21.03. – 15.04.22

#### Bauleistung

79m<sup>2</sup>

#### Leitung

Stefan Meier

#### Auftraggebende

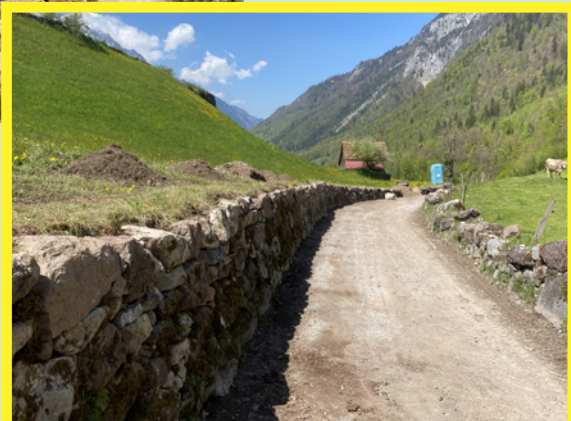
Stadt Martigny

#### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

### 2. Ennenda GL (TBA)

Im Jahr 1999 wurde in Ennenda erstmals eine Trockenmauer mit Zivildienstleistenden saniert. Seitdem trägt die SUS mit ihren jährlichen Einsätzen massgebend zur Erhaltung dieser eindrücklichen Kulturlandschaft bei. Am historischen Verkehrsweg von Ennenda nach Uschenberg, der noch heute von grosser Bedeutung für die Bevölkerung ist, wurde die 2019 begonnene Sanierung einer Stützmauer fortgesetzt.



#### Objekt

Stützmauer

#### Bauzeit

3 Wochen

18.04. – 06.05.22

#### Bauleistung

78m<sup>2</sup>

#### Leitung

Stefan Spörri

#### Auftraggebende

Tiefbauamt Gemeinde Glarus

#### Weiterführung 2023

Ja

### 3. Ennenda GL (Forst)

Oberhalb des Dorfteils Ennetbühl in Ennenda befanden sich an einem Wanderweg zwei stark überwachsene Trockenmauern. Die im Zerfall stehende, talseitige Stützmauer gefährdete durch herausfallende Steine darunterliegende Wohnhäuser. Sie hatte daher Priorität und wurde bereits im Jahr 2021 saniert. Mit der Sanierung der bergseitigen Partie konnte das Projekt im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen und die langfristige Begehrbarkeit des Wanderweges gewährleistet werden.



#### Objekt

Stützmauer

#### Bauzeit

3 Wochen  
09.05. – 27.05.22

#### Bauleistung

62m<sup>2</sup>

#### Leitung

Markus Müller

#### Auftraggebende

Forstamt Gemeinde Glarus

#### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

### 4. Doro TI

Der Verein «Amici di Doro» investiert seit mehreren Jahren in die ökologische und kulturelle Aufwertung des kleinen, gleichnamigen Bergdorfes. Zum dreijährigen Projekt gehört unter anderem die Sanierung von 130 Laufmeter eingestürzter und maroder Trockenmauern an verschiedenen Standorten. In den ersten beiden Bauetappen konnten 2021 und 2022 mit Hilfe von Zivildienstleistenden Trockenmauern an neuralgischen Stellen entlang des Wanderweges zum Dorf sowie in der Nähe der Seilbahn saniert werden.



#### Objekt

Stützmauer

#### Bauzeit

3 Wochen  
30.05. – 17.06.22

#### Bauleistung

50m<sup>2</sup>

#### Leitung

Benjamin Keller

#### Auftraggebende

Verein «Amici di Doro»

#### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

## 5. Randa VS

Die Trockenmauern am Kappellenweg, der zur Weisshornhütte führt, sind von zentraler Bedeutung für die Sicherheit und Begehrbarkeit des Weges. Die Mauern stützen berg- und talseitig den Hang und schützen die angrenzenden Weideflächen vor Erosion. Das Landschaftsbild wird durch die Erhaltung der historischen Trockenmauern aufgewertet und die Grundlage für eine hohe Biodiversität langfristig gesichert. Das zweijährige Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Randa wurde 2022 abgeschlossen.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
4 Wochen  
20.06. -15.07.22

**Bauleistung**  
67m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Pascal Zobrist (Stv. Samuel Schmidt)

**Auftraggebende**  
Gemeinde Randa

**Weiterführung 2023**  
Nein

## 6. Freienbach SZ

Im Gebiet Leutschen und Umgebung in Freienbach sind Trockenmauern ein prägendes Landschaftselement. Im Auftrag des lokalen Vereins zur Aufwertung der Trockenmauern sowie der Gemeinde werden auffällige Mauern saniert und der Neubau von Trockenmauern gefördert. Die Stiftung Umwelteinsatz ist seit mehreren Jahren in dieser Region an der Ausführung dieser Arbeiten beteiligt. 2022 wurde eine 120m<sup>2</sup> grosse Trockenmauer anstelle einer Blockwurfmauer gebaut. Auf diese Weise wurde bewusst eine zusätzliche ökologische Nische geschaffen.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
4 Wochen  
18.07. - 12.08.22

**Bauleistung**  
120m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Felix Riegger

**Auftraggebende**  
Gemeinde Freienbach

**Weiterführung 2023**  
Ja, neuer Standort

## 7. Probstenberg BE

Die tausend Jahre alte Trockenmauer auf dem Probstenberg bildet seit jeher eine geografische und kulturelle Grenze, heute zwischen den Kantonen Solothurn und Bern. Bereits von 2009 bis 2013 hatte die Stiftung Umwelteinsatz zusammen mit dem Naturpark Thal über vierhundert Meter dieser Mauer wiederhergestellt. Im Jahr 2022 hat der regionale Naturpark zusammen mit der SUS ein neues, dreijähriges Projekt gestartet. Insgesamt werden auf diese Weise weitere 350 Laufmeter freistehender Trockenmauer saniert. Das Projekt fördert die Biodiversität, erhöht die Landschaftsqualität und erleichtert die Bewirtschaftung.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

3 Wochen

15.08. – 26.08.22 & 10.10. – 14.10.22

### Bauleistung

43m<sup>2</sup>

### Leitung

Markus Müller; Flavio Bucher

### Auftraggebende

Naturpark Thal

### Weiterführung 2023

Ja

## 8. Zernez GR

Im Gebiet Muottas der Gemeinde Zernez sanierte die SUS im Auftrag der Stiftung «Pro Terra Engiadina» ausgewählte Stützmauern. Gewisse Abschnitte der Trockenmauern wurden komplett neu aufgebaut, während andere nur punktuell saniert wurden. Die Mauern liegen in einer reich strukturierten Landschaft, umgeben von Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung, und sind vom Wanderweg her gut einsehbar.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

2 Wochen

29.08. – 09.09.22

### Bauleistung

58m<sup>2</sup>

### Leitung

Lukas Hutmacher

### Auftraggebende

Stiftung «Pro Terra Engiadina»

### Weiterführung 2023

Nein

## 9. Lavin GR (Dorf)

Lavin gehört zur Gemeinde Zernez. Auf einer Parzelle mitten im Dorf wurde eine alte Trockenmauer saniert. Durch die Sanierung bleiben der hohe ökologische Wert der Mauer sowie die Ästhetik des Ortsbilds erhalten. Die Bewohnerinnen und Bewohner des darunter liegenden Wohnhauses sind in Zukunft nicht mehr durch Steinschlag gefährdet.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
2 Wochen  
12.09. – 23.09.22

**Bauleistung**  
43m<sup>2</sup>

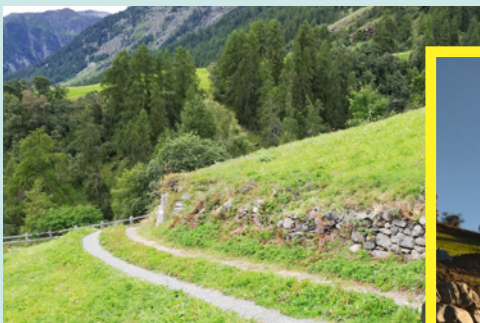
**Leitung**  
Benjamin Keller

**Auftraggebende**  
Stiftung «Pro Terra Engiadina»

**Weiterführung 2023**  
Nein

## 10. Guarda GR

Bereits in früheren Jahren hat die Stiftung Umwelteinsatz in Guarda, das in der Zwischenzeit zur Gemeinde Scuol gehört, Trockenmauern saniert. Im Jahr 2022 wurde die Stützmauer einer Parzelle oberhalb eines Wanderweges erneuert. Durch die Restaurierung soll die Bewirtschaftung der Parzelle erleichtert, der ökologische Mehrwert einer Trockenmauer sowie das kulturelle und ästhetisch ansprechende Landschaftsbild dieser Gegend erhalten bleiben. Das Projekt wird im Jahr 2023 weitergeführt.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
2 Wochen  
26.09. – 07.10.22

**Bauleistung**  
43m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Benjamin Keller

**Auftraggebende**  
Stiftung «Pro Terra Engiadina»

**Weiterführung 2023**  
Ja





## 11. Mels SG

In Mels werden freistehende Trockenmauern mit hohem Potenzial im Rahmen eines ökologischen Aufwertungsprojektes wieder instand gestellt. Die Mauern verlaufen einem Forstweg entlang. Teilweise führt ein kantonaler Wanderweg direkt den Mauern entlang. Durch den professionellen Wiederaufbau wird eine langfristige Stabilisierung der wertvollen Trockenmauern erreicht, damit sie ihre ökologischen Funktionen erfüllen und das Auge der Passanten erfreuen können. Das Projekt wird im Jahr 2023 in westlicher Richtung mit einem dreiwöchigen Ziviprojekt fortgesetzt.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

7 Wochen

25.04. – 20.05.22 & 10.10. – 28.10.22

### Bauleistung

148m<sup>2</sup>

### Leitung

Tom Holzhauser; Siro Müller

### Auftraggebende

Gemeinde Mels

### Weiterführung 2023

Ja

## 12. Lavin GR (LWS)

Auf knapp 1'500 m. ü. M wurden im Gebiet «Cuschinai» zwei Trockenmauern wiederaufgebaut. Die eine Stützmauer ist sehr hoch und war an einer Stelle bereits komplett eingebrochen. Der Wiederaufbau verhindert weitere Erosion und stabilisiert den Hang langfristig. Die Arbeiten erfolgen, wie die meisten Projekte im Unterengadin, im Auftrag der Stiftung «Pro Terra Engiadina».



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

3 Wochen

23.05. – 10.06.22

### Bauleistung

41m<sup>2</sup>

### Leitung

Pascal Zobrist

### Auftraggebende

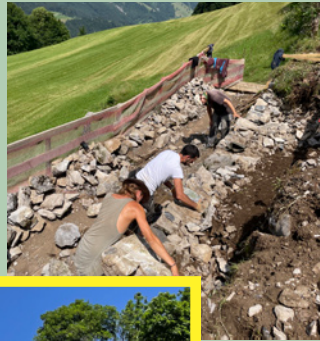
Stiftung «Pro Terra Engiadina»

### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

### 13. Engelberg OW

Der Bauernverband Obwalden hat ein Trockenmauerinventar erstellt, welches 180 Objekte bzw. fast 11'000 Laufmeter Mauer umfasst. Rund ein Fünftel davon wurden als sanierungsbedürftig eingestuft. Seit 2009 hat die SUS über 700 Laufmeter Trockenmauer mithilfe von Zivildienstleistenden saniert. Die Trockenmauern sind Teil eines regionalen Vernetzungsprojektes und wichtiger Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Zudem wird mit der Sanierung ein für die Region prägendes Kulturgut erhalten. Im Jahr 2022 wurde mit der Restaurierung einer bereits 2018 zu einem Teil wiederaufgebauten Stützmauer im Gebiet «Boden» fortgefahren.



**Objekt**  
Stützmauer

**Bauzeit**  
2 Wochen  
13.06. – 24.06.22

**Bauleistung**  
31m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Manuel Lienhard

**Auftraggebende**  
Bauernverband Obwalden

**Weiterführung 2023**  
Ja, neuer Standort

### 14. Nesslau SG

Die freistehenden Nagelfluh-Trockenmauern im Ijental erstrecken sich über mehrere Kilometer Länge. Sie dienen primär als Trennung zwischen Moor-, Weide- und Waldflächen. Ihre Entstehung geht auf die Zeit des 2. Weltkriegs zurück, als Internierte Mauern bauten. Im Rahmen eines Aufwertungsprojekts wurden ausgewählte Trockenmauern saniert, um einerseits den landschaftsprägenden Charakter zu erhalten und andererseits einen ökologischen Mehrwert zu schaffen sowie die Bewirtschaftung zu vereinfachen.



**Objekt**  
Freistehende Mauer

**Bauzeit**  
3 Wochen  
27.06. – 15.07.22

**Bauleistung**  
31m<sup>2</sup>

**Leitung**  
Philipp Stüdle

**Auftraggebende**  
Forstamt Toggenburg

**Weiterführung 2023**  
Nein

## 15. Rüte AI

Rüte ist einer der sechs Bezirke des Kantons Appenzell Innerrhoden. Die Region rund um den Fährnerenspit, einem regionalen Ausflugsziel, ist geprägt von einer pittoresken Hügellandschaft sowie einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Trockenmauern in einfacher Bauweise grenzen Weide-, Moor- und Wiesenflächen ab. Viele von ihnen sind in schlechtem Zustand und in Vergessenheit geraten. Im Auftrag des Kantons AI wurden im Jahr 2022 erneut Objekte zur ökologischen Aufwertung und Erhaltung dieses bedeutsamen Kulturgutes saniert.



### Objekt

Freistehende Mauer + Stützmauer

### Bauzeit

4 Wochen

18.07. – 12.08.22

### Bauleistung

104m<sup>2</sup>

### Leitung

Valentin Albani

### Auftraggebende

Kanton Appenzell Innerrhoden

### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

## 16. Alp Anarosa GR

Die Alp Anarosa ist bekannt für ihre einzigartig schöne Moorlandschaft von nationaler Bedeutung und lockt viele Wandernde an. Im Auftrag des Naturparks Beverin wurde im Gebiet Danis bereits zum dritten Mal in Folge an freistehenden Trockenmauern gearbeitet. Auf Wunsch der Auftraggebenden wurde ausschliesslich lokales Steinmaterial aus der unmittelbaren Umgebung verwendet.



### Objekt

Freistehende Mauer

### Bauzeit

1 Woche

15.08. – 19.08.22

### Bauleistung

22m<sup>2</sup>

### Leitung

Pascal Zobrist

### Auftraggebende

Naturpark Beverin

### Weiterführung 2023

Nein, neuer Standort

## 17. Meiental UR

Der Kanton Uri hat für das Meiental ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) zur Erhaltung und Steigerung der Qualität von Biotopen und Landschaften zur Förderung seltener Flora und Fauna erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam mit den lokalen Bewirtschaftenden unter anderem zahlreiche Trockenmauern aufgenommen und beurteilt. Auf der Basis eines Massnahmenplans sollen wertvolle und schützenswerte Objekte saniert werden. Mit Restmitteln aus dem LEK wird im Jahr 2023 noch eine kleine Mauer saniert.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

2 Wochen

22.08. – 02.09.22

### Bauleistung

30m<sup>2</sup>

### Leitung

Manuel Lienhard

### Auftraggebende

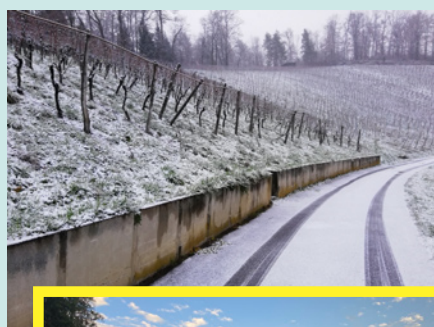
Kanton Uri

### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

## 18. Aesch BL

Die Weinbaugenossenschaft Aesch hat ein umfangreiches Aufwertungsprojekt geplant, bei dem die Biodiversität auf einer Fläche von hundert Hektaren im Weinbaugebiet «Klus» erhöht werden soll. Bei diesem Vorhaben spielen Trockenmauern eine zentrale Rolle. Es werden an ausgesuchten Orten marode Betonmauern durch wertvolle Trockenmauern ersetzt oder neu gebaut. Die Mauern bilden dabei wichtige Habitate für die Fauna und Flora, die in einem Rebbau-Gebiet ohnehin stark unter Druck steht. Das Projekt, welches 2022 startete, ist als Mehrjahresprojekt konzipiert und wird etappiert umgesetzt.



### Objekt

Stützmauer

### Bauzeit

5 Wochen

05.09. – 07.10.22

### Bauleistung

121m<sup>2</sup>

### Leitung

Emmanuel Weber, Valentin Albani

### Auftraggebende

Weinbaugenossenschaft Aesch

### Weiterführung 2023

Ja, neuer Standort

# 6. Fazit Programmziele

Die verfolgten Programmziele der SUS sind seit vielen Jahren unverändert. Sie haben an Aktualität und Interesse nicht eingebüsst und sind nach wie vor von grosser gesellschaftlicher Bedeutung.

*Ziel: Trockenmauern in Regionen neu bauen oder renovieren, in denen dies ansonsten aus Kostengründen nicht möglich wäre.*

Die finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Zivildienst im Jahr 2022 ist ein wesentlicher Faktor für das Zustandekommen der geplanten Projekte. In den meisten Fällen stellt der Beitrag von rund einem Drittel die massgebende Anschubfinanzierung dar. Die verbleibenden Restkosten können so auch von finanzschwächeren Gemeinden und Institutionen getragen werden.

*Ziel: Zivildienstleistenden ermöglichen, unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Baustellenleitenden ein altes Handwerk zu erlernen.*

Mit unseren Zivi-Einsätzen erreichen wir Jahr für Jahr eine grosse Anzahl interessierter Personen. Der Wissenstransfer funktioniert auf dieser Basis sehr direkt und praxisorientiert - sozusagen «Learning by doing». Die SUS ist im Trockenmauer-Umfeld schweizweit bekannt für ihre fundierte handwerkliche Ausbildung. Im Jahr 2022 erlernten über 80 junge Personen das von der UNESCO anerkannte Handwerk des Trockenmauerbaus.

*Ziel: Wissen in den Bereichen Ökologie und Kulturlandschaft vermitteln.*

Unsere Trockenmauerprojekte werden sehr oft aus Gründen der Ökologie und/oder des Landschaftsschutzes umgesetzt. Diese Beweggründe und die spezifischen Hintergründe werden den Zivildienstleistenden direkt vor Ort durch unsere Auftraggebenden oder durch uns an sie weitervermittelt.

*Ziel: Einen Beitrag zur Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Kulturen und Altersgruppen leisten und eine breite Sympathie für die Institution Zivildienst schaffen.*

Unsere Zivi-Gruppen sind in Bezug auf Wohnort, Sprache, Ausbildung und Beruf sehr vielfältig. Die Zivildienstleistenden leben und arbeiten für eine längere Zeit zusammen, häufig in peripheren Regionen. Es entstehen viele Interaktionen und Begegnungen mit lokalen Akteurinnen und Akteuren. Sei dies beim Einkaufen im Dorfladen, bei Baustellenbesuchen während des morgendlichen Spaziergangs oder bei einem Feierabendtrunk in der Dorfbeiz. Diese Begegnungen schaffen Verständnis, wecken Interesse und bauen Brücken. In politisch bürgerlichen Regionen leisten unsere Einsätze zudem einen Beitrag zur grösseren Akzeptanz für den Zivildienst.



# 7. Medienspiegel

Unsere Zivildienst Gruppeneinsätze «Trockenmauern» finden jeweils über mehrere Wochen an denselben Orten statt. Oft ziehen sie die Aufmerksamkeit der Bevölkerung, aber auch der lokalen Medien auf sich. Dies bietet der SUS die Möglichkeit, ihre Arbeit sowie die Einsätze mit den Zivildienstleistenden einem breiten Publikum vorzustellen.

Hier finden Sie eine Auswahl an Medienberichten, die 2022 erschienen sind und die Trockenmauer-Einsätze mit Zivildienstleistenden vorstellen.

## Bau von Trockenmauern in der Gemeinde Glarus wird fortgesetzt

Im Frühling 2022 haben Zivildienstleistende unter Anleitung der Stiftung Umweltschutz Schweiz eine weitere Etappe der Sanierungsarbeiten an den Trockenmauern entlang der Oberen Uckerstrasse in Evens ausgebaut. Diese Arbeiten werden im Frühling 2023 fortgesetzt. Die Trockenmauern sind von hohem Wert für den Landschafts- und Naturschutz und sind ausserdem ein wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Von: http://so.11.sep.2022 - 05:48 Gemeinde Glarus / Trockenmauer / Share Spichtig

Die alten Trockenmauern im Uckerthal waren in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Deshalb hat im Frühling dieses Jahres eine Gruppe Zivildienstleistender aus der West- wie aus der Deutschschweiz unter der Anleitung der Stiftung Umweltschutz Schweiz die Trockenmauern entlang der Oberen Uckerstrasse in Evens saniert. Während der Arbeiten vom 19. April bis 6. Mai 2022 wurde im Bereich Stalden geschleift, gereinigt, Steine nachgeschlagen und passend eingesetzt. Dabei wurden einzelne Abschnitte der Trockenmauern von Grund auf erneuert, andere saniert oder örtlich ergänzt.

Die Firma Hartschotterwerk Haltinger AG aus Mollis hat für das Projekt etwaige Tonnen Gesteinsmaterial gratis zur Verfügung gestellt. Die Trockenmauern bestehen aus einer Mischung von grauen Kalksteinen von Haltinger und dem lokal vorhandenen roten Verrucano Gestein.

Die neu errichteten Mauerabschnitte übernehmen verschiedene wichtige Funktionen. Einerseits tragen sie zur statischen Sicherheit für die anschliessenden Wiesen und Wälder bei. Andererseits leisten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität, denn verschiedene Tiere und Pflanzen finden ihren Lebensraum in den Öffnungen der Trockenmauern. Für den Frühling 2023 ist vorgesehen, die Baustellen voranzutreiben und weitere Trockenmauern zu sanieren.

Die Gemeinde Glarus dankt der Stiftung Umweltschutz Schweiz und den Zivildienstleistenden für ihren Einsatz, sowie der Firma Hartschotterwerk Haltinger AG für die zur Verfügung gestellte Gesteinsmaterial.



Neu sanierte Trockenmauer. Steine für Öffnungen für Bienen und Pflanzen bilden: sus

11.09.2022 Glarus 24

## Toggenburg

19

Donnerstag, 7. Juli 2022

### «Es braucht ein Gefühl für Steine»

Das Aufwertungsprojekt Jential-Bässlau in Nesslau ist in seiner vierten Etappe. Unter anderem werden Trockenmauern saniert.

Von: Ulm, Henni

«Der Aufbau einer Trockenmauer braucht etwas von Wille, andererseits ein Gefühl für das Stein», sagt Philipp Städele, vorderer Leiter des Aufwertungsprojekts, der den Einsatz im Gebiet Rütli im Jential-Bässlau. Er ist wichtig, dass die Steine vorerst sauber und trocken eingesetzt werden, welche die Mauer mehr stabil gegen Wind und Wetter geben. Philipp Städele betont: «Über die Jahre habe ich gesehen, dass es sehr wichtig ist, ein Gefühl für die Steine zu bekommen. Aber wir können es erlernen, das ist es, was wir hier machen, dass es sich gut anfühlt und für den Landwirt und die Flora und Fauna viel gut tun.»

#### Aufwertungsprojekte

Für die Stiftung Umweltschutz Schweiz sind es die ersten Jahre, die im Jential-Bässlau durchgeführt werden. «Für den Aufbau macht es einen Unterschied, ob es eine sogenannte einstufige oder zwei-

stufige Mauer ist», erläutert Philipp Städele. Die einstufige Mauer dient als Stützmauer an einem Abhang, sodass nur eine Seite sichtbar ist. Die einstufige Mauer hingegen ist freistehend. «Normalerweise müssen beide Seiten sorgfältig gebaut werden, um einen Neigungswinkel zu gewährleisten und die Schaffung von Vertiefungen und Aufwärtsschritten für Kletterer wie das Herabklettern der Bienenstöcke zu ermöglichen. Die Trockenmauern werden gefestigt, um das Thema der Felsen, Bienenstöcke und anderen Tieren zu berücksichtigen.»

#### Ein einstufiger Lebensraum

Einerseits dienen die Trockenmauern als Einbauraum für das Vieh. Andererseits leisten die Trockenmauern einen Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Von Eidechsen über Kröten, Vögel, bis hin zu Trockenmauren und zahlreichen Pflanzen, wie Moos, Geier und Flechten. «Eine Trockenmauer ist ein einzigartiger Lebensraum. Es gibt viele Orte, wo sich viele unterschiedliche Arten niederlassen und wohlfühlen, sagt Thomas Ackelmann. Dem ist dem Erhalt so wichtig.

#### Aufwertungsprojekt Lebensraum Jential-Bässlau

Das Projekt zur ökologischen Aufwertung des Lebensraums Jential-Bässlau auf dem Gebiet der Gemeinde Nesslau wurde im Jahr 2019 gestartet. Die in der ersten Projektetappe (2019 bis 2021) durchgeführten Gräben und entsprechenden Massnahmen zeigen den Lebensraumcharakter der Förderung der Biodiversität auf. Diese legen sich über den Boden,

beim Wald und Waldrand sowie bei den Trockenmauern. Es konnte eine grosse Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden, welche teilweise als selten gelten.

Mithilfe des Aufwertungsprojekts in der vierten Etappe, die im Jahr 2022 begonnen hat und im Jahr 2024 abgeschlossen werden soll. Die Ziele dieser Etappe sind unter anderem die

Wahrnehmung der Sanierung der Trockenmauern und die Aufwertung im Waldesrand und der Waldesrand. Zudem soll das Monitoring für die Flächen und angrenzende Lebensräume gesichert werden. Nicht zuletzt soll die Sanierung und Information der Bevölkerung über den Wert der Flächen und angrenzende Lebensräume werden. Die Ziele dieser Etappe sind unter anderem die



Insgesamt werden im Gebiet Rütli 225 Meter Trockenmauer saniert.

Bilder: Ulm, Henni



Im die Nagelfluhbrücken für die Trockenmauer zu beseitigen, ist es sehr schwierig, da es sehr steil ist.



Heller schichten Pflanzen für ein Sicherheitsnetz ein.



Einige Bewohner haben die Mauer bereits bezogen.



Reinholden Thomas Ackelmann ist für die Sanierung der Trockenmauern zuständig.



Jeder Stein wird begründet und entsprechend zusammengebaut, damit er sicher in der Mauer verankert werden kann.



Philipp Städele von der Stiftung Umweltschutz Schweiz ist als Koordinator für den Trockenmauerbau die Arbeiten vor Ort.

07.07.22 Toggenburger Tagblatt

6

## Wallis

Freitag, 30. September 2022

### Zivildienstleistende sanieren marode Trockenmauern in Randa

Einsturzgefährdete Trockenmauern in Hanglagen stellen eine latente Gefahr für Passanten dar. In Randa sind jetzt 220 Quadratmeter solcher Mauern fachgerecht instand gestellt worden.

von: Norbert Zenggin

Die Stiftung Umweltschutz Schweiz (SUS) führt im Jahr 2022 wie gewohnt ihre zahlreichen Aktivitäten für die Erhaltung unseres Kulturerbes sowie für die Pflege von Natur und Landschaft weiter. Zum Beispiel in Randa: Über der Leitung von Pascal Zorist haben insgesamt 18 Zivildienstleistende vom 20. Juni bis 15. Juli 70 Quadratmeter stark beschädigte Trockenmauern saniert. Von diesem tagelangen Einsatz können die Natur, die Zivildienstleistenden und natürlich auch die ganze Region profitieren.

Ein Teil des historischen Kreuzwegs auf dem Gemeindegebiet Randa gibt es eine Vielzahl von Trockenmauern. Ein Teil der einsturzgefährdeten Mauern bilden sehr wichtige. Von tauchenden Wandwegen zur Weisheit (SAC) können, konnte bereits im letzten Jahr saniert werden. Diesem Sommer wurden zusätzlich 70 Quadratmeter der maroden Trockenmauern wieder instand gestellt, sodass der Fussweg wieder sicher begehbar werden kann.

«Die Trockenmauern waren leider in einem sehr schlechten Zustand», erklärt Nicolas Hug, der bei der SUS für den Bereich Trockenmauern verantwortlich ist. «Im Auftrag der Gemeinde Randa dürfen wir diese Mauern über zwei Jahre hinweg sanieren. Die ausgeführte Arbeit trägt zur lokalen Vielfalt an Trockenmauern für Fauna und Flora bei und ist für die Erhaltung dieses bedeutsamen Kulturgutes und des Landschaftsbildes sehr wichtig.»

«Es war beeindruckend, mit welchem Engagement und Fachwissen die Arbeiten vollzogen wurden sind», ergänzt Frederic Huber, Gemeindevizepräsident der Arbeitsinsätze wieder aufbau. Dabei haben Zivildienstleistende, Lernende, Schulklassen und weitere Freiwillige tatkräftig mitgeholfen.

«Reinholden Thomas Ackelmann»

Bereits 1994 hat die Stiftung Umweltschutz begonnen, das fast verloren gegangene Wissen um den Bau und die Unterhaltung von Trockenmauern in der

Region zu fördern. Mittlerweile hat sich die Stiftung Schweizweit zu einem Kompetenzzentrum für den Trockenmauerbau entwickelt.

Seit Beginn ihres erfolgreichen Engagements hat die Stiftung Umweltschutz in der ganzen Schweiz rund 46 000 Quadratmeter Mauern in Hunderten Arbeitsinsätzen wieder aufgebaut. Dabei haben Zivildienstleistende, Lernende, Schulklassen und weitere Freiwillige tatkräftig mitgeholfen.

Diese zahlreichen Einsätze sind der entscheidende Faktor, welcher schweizweit zu einer Renaissance der Trockenmauerbau geführt hat. Im No-

chwesten sind die Zivildienstleistenden und die ganze Region mit ihrer Bevölkerung und ihren zahlreichen Bewohnenden.

Nach zwei Jahren Arbeit an diesem Projekt ist es an der Zeit, ein Bilanz zu ziehen. «Die Bilanz ist positiv», sagt Nicolas Hug, der bei der SUS für den Bereich Trockenmauern verantwortlich ist. «Im Auftrag der Gemeinde Randa dürfen wir diese Mauern über zwei Jahre hinweg sanieren. Die ausgeführte Arbeit trägt zur lokalen Vielfalt an Trockenmauern für Fauna und Flora bei und ist für die Erhaltung dieses bedeutsamen Kulturgutes und des Landschaftsbildes sehr wichtig.»

«Es war beeindruckend, mit welchem Engagement und Fachwissen die Arbeiten vollzogen wurden sind», ergänzt Frederic Huber, Gemeindevizepräsident der Arbeitsinsätze wieder aufbau. Dabei haben Zivildienstleistende, Lernende, Schulklassen und weitere Freiwillige tatkräftig mitgeholfen.

«Reinholden Thomas Ackelmann»

Bereits 1994 hat die Stiftung Umweltschutz begonnen, das fast verloren gegangene Wissen um den Bau und die Unterhaltung von Trockenmauern in der



Unter der Leitung von Pascal Zorist haben insgesamt 18 Zivildienstleistende vom 20. Juni bis 15. Juli 70 Quadratmeter stark beschädigte Trockenmauern in Randa saniert.

«Reinholden Thomas Ackelmann ist für die Sanierung der Trockenmauern zuständig.»

Neben Einsätzen im Bereich der Biotope-Pflege hat sich die Stiftung Umweltschutz in den letzten Jahren zu einem Kompetenzzentrum für den Trockenmauerbau entwickelt – eine alternative Arbeitsform gestaltet. Die SUS finanziert sich vorwiegend aus Spenden und ist ZEWG-zertifiziert.

«Reinholden Thomas Ackelmann ist für die Sanierung der Trockenmauern zuständig.»

«Reinholden Thomas Ackelmann ist für die Sanierung der Trockenmauern zuständig.»

30.09.2022 Walliser Bote

# Schlusswort

## 8. Schlusswort

Bei einem Ersteinsatz bei der SUS erwarten wir, dass die Zivis mindestens zwei Monate Dienst leisten. Gerade anfangs Jahr war es schwierig genügend Zivis zu finden. Um genügend Zivis für unser Programm gewinnen zu können, haben wir diese Bedingung etwas gelockert und mit einigen «neuen» Zivis kürzere Ersteinsätze vereinbart. Am Ende der Saison hatten wir trotz Schwankungen die geplanten Dienstage erreicht. Um auf unvorhergesehene Ereignisse besser reagieren zu können, haben wir zusätzlich für vier Monate einen ehemaligen Zivi angestellt, der die Baustellenleitenden unterstützte und bei Lücken einspringen konnte. Diese Massnahme hat sich sehr bewährt.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Auftraggebenden, Bevölkerung und Zivis motivieren uns, das Programm weiterhin mit viel Elan voranzutreiben. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivildienst und allen zugehörigen Regionalstellen können Jahr für Jahr grossartige Leistungen erbracht werden. Es freut uns, auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für die Schweizer Natur- und Kulturlandschaft zu leisten und den Zivis einen Einsatz zu ermöglichen, der ihnen noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird.



### Stiftung Umwelteinsatz Schweiz



**Sarah Menegale**  
Geschäftsleiterin



**Nicolas Ilg**  
Leiter Trockenmauern

**Bern, Februar 2023**

